



Durferrit Deutschland GmbH
Industriestraße 3
68169 Mannheim
Telefon (06 21) 3 22 24 - 0
Internet www.durferrit.com



Die Durferrit Deutschland GmbH mischt im Werk Mannheim Produkte für die Wärmebehandlung von Metallen sowie Vulkanisier- und Wärmeträgersalze für die chemische Industrie.

Verwendungszweck unserer Produkte

▪ **Wärmebehandlung von Metallen**

Durch eine gezielte Wärmebehandlung von Bauteilen aus Stahl, Gusseisen oder Nichteisenmetallen können technologische Eigenschaften wie z.B. Härte, Verschleißfestigkeit oder Korrosionsbeständigkeit gezielt verbessert und ihre Lebensdauer entscheidend verbessert werden.

▪ **Wärmeübertragungssalze**

Chemische Prozesse laufen sehr oft in genau definierten und häufig sehr engen Temperaturbereichen ab. Salzschnmelzen dienen in entsprechenden Anlagen als Wärmeübertragungsmittel zum Heizen, zum Kühlen oder zum Aufrechterhalten einer gleichbleibenden Temperatur.

▪ **Vulkanisation**

In Salzschnmelzen können bei Temperaturen von etwa 220°C Gummiprofile für Anwendungen z.B. in Kraftfahrzeugen oder Haushaltsmaschinen vulkanisiert werden.

Produktionsanlagen

Die Verkaufsprodukte werden durch druckloses Mischen oder Mischen und anschließendes Verpressen von festen Rohstoffkomponenten hergestellt. Eine Stoffumwandlung in Form chemischer Umsetzungen erfolgt dabei nicht. Auf Grund von Lagermenge und Gefährlichkeitsmerkmalen der Ausgangsstoffe und Fertigprodukte unterliegt das Werk der Störfallverordnung (12. BImSchV).

Sicherheitskonzept

Beim Betrieb der Läger und Produktionseinrichtungen werden alle gesetzlichen und arbeitsrechtlichen Vorschriften und Empfehlungen sowie die von den Aufsichtsbehörden verfügbaren Auflagen strikt befolgt. Entsprechende Unterlagen liegen den zuständigen Behörden, der Stadt Mannheim bzw. dem Regierungspräsidium Karlsruhe vor.

Das Sicherheitskonzept basiert auf ausgebildeten und qualifizierten Mitarbeitern sowie technisch aufwändigen Produktionseinrichtungen, Überwachungs- und Sicherheitssystemen. Durch konsequente anlagenspezifische Schulungen, Sicherheitsbelehrungen und durch den täglichen Umgang mit Gefahrstoffen haben die Mitarbeiter ein ausgeprägtes Sicherheitsbewusstsein entwickelt. Dies spiegelt sich beispielsweise in der geringen Zahl der Arbeitsunfälle wider, die schon seit vielen Jahren deutlich unter den Zahlen der Deutschen Chemischen Industrie liegen. Es ist unser Ziel, dieses gute Ergebnis stetig weiter zu verbessern.

Mögliche Gefahren und Schutzmaßnahmen

Ein Teil der gelagerten Rohstoffe und Produkte weist folgende Gefährlichkeitsmerkmale auf:

	GHS02 Entzündbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorien 2, 3
	GHS03 Oxidierende Feststoffe, Gefahrenkategorien 2, 3
	GHS06 Akute Toxizität (oral, dermal, inhalativ), Gefahrenkategorien 1, 2, 3
	GHS05 Auf Metalle korrosiv wirkend, Gefahrenkategorie 1 Hautätzend, Gefahrenkategorien 1A, 1B, 1C Schwere Augenschädigung, Gefahrenkategorie 1
	GHS08 Reproduktionstoxizität, Gefahrenkategorien 1B, 2 Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Gefahrenkategorien 1, 2 Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Gefahrenkategorien 1, 2 Aspirationsgefahr, Gefahrenkategorie 1
	GHS07 Akute Toxizität (oral, dermal, inhalativ), Gefahrenkategorie 4 Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2 Augenreizung, Gefahrenkategorie 2 Sensibilisierung der Haut, Gefahrenkategorien 1, 1A, 1B Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Gefahrenkategorie 3 (Atemwegsreizung, narkotisierende Wirkungen)
	GHS09 Gewässergefährdend: <ul style="list-style-type: none">• akut gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 1• langfristig gewässergefährdend, Gefahrenkategorien 1, 2

Darüber hinaus verarbeitet die Durferrit Deutschland GmbH eine Vielzahl von ungefährlichen Stoffen.

In den Anlagen wird unter strengen Sicherheitsvorkehrungen gearbeitet. Inner- und außerhalb des Werksgeländes werden Gefahrgüter ausnahmslos in bauartgeprüften Verpackungen transportiert. In den Produktionsanlagen befinden sie sich stets in einem geschlossenen System. Sowohl Rohstoffe als auch Fertigprodukte liegen als Feststoffe vor. Dadurch ist bei einer Leckage, z.B. durch Beschädigung eines Gebindes während des innerbetrieblichen Transportes, nur eine sehr begrenzte Freisetzung von Stoffen möglich.

Eine Brandmeldeanlage mit automatischen Meldern ist in allen Betriebsbereichen installiert und alarmiert über einen Hauptmelder im Ernstfall direkt die Berufsfeuerwehr Mannheim.

Sollten trotz aller Sicherheitsmaßnahmen bei einem Umgebungsbrand dennoch Gefahrstoffe in das Brandgeschehen einbezogen sein, so können geringe Anteile an giftigen Stoffen (nitrose Gase, Blausäure, Ammoniak) in den Brandgasen nicht ganz ausgeschlossen werden. Eine nach DIN-Vorschriften installierte Rauch- und Wärmeabzugsanlage kann im Brandfall manuell geschlossen werden. Auswirkungen eines Brandes auf die öffentliche Kanalisation und die Umwelt durch Löschwasser sind aufgrund ausreichend dimensionierter Rückhaltesysteme nicht zu erwarten.

Die Durferrit Deutschland GmbH hat die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um einen Störfall zu verhindern. Sie sind im Sicherheitsbericht schriftlich festgehalten und den zuständigen Behörden bekannt.

Der Gefahrenabwehrplan nach § 8a Landeskatastrophenschutzgesetz, der insbesondere die Lagerhallen berücksichtigt, ist mit den zuständigen Behörden abgestimmt und ständig aktualisiert. Er enthält u.a. Angaben, Regelungen und Maßnahmen für die Zusammenarbeit mit den für die allgemeine Gefahrenabwehr und den Katastrophenschutz zuständigen Behörden sowie für den Einsatz öffentlicher Einsatzkräfte auf dem Werksgelände und dessen Umgebung.

Ihre Ansprechpartner

Durferrit Deutschland GmbH

Dr. Matthias Kremer
Telefon (0621) 32224-700

Störfallbeauftragter

ECONOVA Ingenieure + Berater GmbH

Ralf Fischer
Telefon (0621) 87683-43